

Schulstraße im Ausnahmezustand

Am Montag, den 20.9., besuchte Winfried Hermann, Verkehrsminister von Baden-Württemberg, unsere Schule.

Im Rahmen einer Klima- Aktion der Gemeinde Althengstett wurde die Schulstraße vom ersten Schultag an für den Durchgangsverkehr gesperrt. Dadurch sollten unter anderem die sogenannten Elterntaxis, die Schüler bis vor die Schule fahren, vermieden werden. Parallel dazu gab es Aktionen an verschiedenen Tagen, bei denen Schulklassen der Gemeinschaftsschule und der Realschule die Schule „bespielen und bearbeiten“ durften und für verschiedene Unterrichtsaktionen erobern konnten.



Der Minister informierte sich bei seinem Besuch in Althengstett über das Konzept des Klima-Mobil. Er wurde vor dem Sportzentrum von Bürgermeister Dr. Götz begrüßt. Musikalisch sorgten Schüler der letztjährigen Bläserklasse 6b für einen schwungvollen Auftakt.

Dann ging es weiter zur Schulstraße, auf der Hockey gespielt, gemalt und getanzt wurde. Es ergaben sich Gespräche mit Schülerinnen und Schülern und auch das Team von Read Orange hatte die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Danach ging es in die Aula mit verschiedenen Ansprachen zum Thema. In seiner Rede erwähnte der Verkehrsminister, dass ihm besonders diese Stimmung von Fröhlichkeit und Unbeschwertheit auf der Schulstraße gefallen habe. Als ehemaliger Lehrer weiß er, wie wichtig es ist, dass Schüler Raum für Spiel, Sport und Bewegung haben. Und dies soll auch im öffentlichen Raum ermöglicht werden.



Von den Elterntaxis würden die Kinder lediglich lernen, dass sie transportierte und abhängige Wesen seien. Sie sollen dagegen selbst aktiv und sicher zu Schule kommen können. Es sei Aufgabe der Kommune dafür zu sorgen, dass dies möglich ist. Denn die Selbst-Aktivität der Kinder führe automatisch zu Selbst-Bewusstsein. Gebracht werden sollten Schüler nur in Notfällen als Ausnahme.

Immer wieder wandte sich der Minister in seiner Ansprache an die anwesenden Schülerinnen und Schüler. „Wir sind verpflichtet, Veränderungen umzusetzen, ihr seid verpflichtet, diese anzustoßen, uns daran zu erinnern, dass etwas geschehen muss!“, so der Minister. Jetzt sei es Zeit, dass nicht mehr nur diskutiert, sondern wirklich gehandelt werde. Bis zum Jahr 2030 sind konkrete Ziele benannt.

Am Ende hatte der Minister offene Ohren für die Fragen, die aus der Schülerschaft kamen. Dabei ging es um Kosten für Einzeltickets und Sicherheit im Nahverkehr. Ein Schüler wollte wissen, woher der Strom für die E-Mobilität genommen wird und wie dies finanziert werden kann. Außerdem wurden Wünsche geäußert nach direkten Busverbindungen, z.B. von Gechingen nach Althengstett ohne den Umweg über Calw. Am Ende bedankte sich der Minister für die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler.



Schülerinnen von Read Orange im Gespräch mit dem Minister